Herstellungsarchiv

Autor: Walter Johannes Schröder

Titel: Spielmannsepik

Reihe: Sammlung Metzler M 19

Auflage: 2. verbesserte Auflage 1967

Druckauflage 5.150

Honorarauflage 5.000

Druck: H. Laupp jr., Tübingen

Erwch. Termin: 23. 11. 67

Umfang: VIII, 87 S., 6 Bogen

Papier: 48 x 80 cm, 75 g/m²
weiß, weiß, Werkdruck

Format: 11,5 x 19 cm

Typographie: Garamond - Antiqua
9/10p, 8/9p

Satzspiegel: 20 x 36 Gc.

Buchbinder: DVA

Herstellungskosten: 1,04 DM

Ladenpreis: 5,80 DM

M 32 Wisniewski *Kudrun*

M 33 Soeteman *Deutsche geistliche Dichtung des 11. u. 12. Jhs*

M 34 Taylor *Melodien der weltlichen Lieder des Mittelalters I: Darstellung*

M 35 Taylor *Melodien der weltlichen Lieder des Mittelalters II: Materialien*

M 36 Bumke *Wolfram von Eschenbach*

M 37 Engel *Handlung, Gespräch und Erzählung. Faksimiledruck*

REALIENBÜCHER FÜR GERMANISTEN
ABT D:
LITERATURGESCHICHTE

WALTER JOHANNES SCHRÖDER

Spielmannsepik

2., verbesserte Auflage

MCMLXVII

J. B. METZLERSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
STUTTGART

ISBN 978-3-476-10019-1
ISBN 978-3-476-03806-7 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-03806-7

M 19

© Springer-Verlag GmbH Deutschland 1967
Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1961/1967

VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE

Die Neuauflage gibt mir Gelegenheit, den Text der ersten Auflage zu verbessern, neu erschienene Literatur nachzutragen und einzuarbeiten und die Einrichtung des Bandes hier und dort zu ändern. Der Kritik bin ich für manchen Hinweis dankbar, auch wenn ich ihr nicht überall folgen konnte. So habe ich die Übersichten über die Handlung der einzelnen Denkmäler, wenn auch in gekürzter Form, beibehalten, um damit zugleich Beispiele für derart gedrängte Übersichten zu geben. – Auch die chronologische Ordnung der Bibliographien habe ich nicht geändert. Das Schrifttum zur Spielmannsepik bleibt trotzdem durchaus übersichtlich. Zudem überschneiden sich viele Beiträge ihrem Gegenstande nach. – Handschriften habe ich die gegenwärtige Bezeichnung ihrer Aufbewahrungsstelle und ihre Signatur hinzugefügt, soweit es nötig schien. Die Hs. Erf des »Herzog Ernst« (s. S. 37) ist nach Auskunft der Wissenschaftlichen Bibliothek Erfurt nicht mehr vorhanden.

An literaturgeschichtlichen Gesamtdarstellungen ist außer der seit 1964 in 6. Auflage vorliegenden, textlich nach wie vor unveränderten Literaturgeschichte von DE BOOR jetzt neu zu nennen: EWALD ERB »Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis 1160« (2. Halbbd, S. 452–1147 des Gesamtbandes), 1964 im 'VEB Verlag Volk und Wissen' erschienen. Die Spielmannsepik wird darin als 'oppositionelle' Erscheinung innerhalb der »vollfeudalen Periode Deutschlands« behandelt. Der Verfasser hat die Gutachten einer Kommission von fünf Personen berücksichtigen müssen, unter denen auch H. J. GERNENTZ war (s. S. 30). – Den ausführlichsten Beitrag hat MICHAEL CURSCHMANN geliefert: »Spielmannsepik. Wege und Ergebnisse der Forschung von 1907–1965« (Referate aus der DVjs. 1966). Der Berichtersteller, der in seinem Buch über den »Oswald« (s. S. 56) schon die übrigen Denkmäler der Gattung (außer »Herzog Ernst«) vergleichsweise herangezogen hatte, notiert hier sorgsam alles, was ihm an Geschriebenem und Gedrucktem bekannt geworden ist, selbst Entlegenes und Flüchtigstes. Er liefert damit die seit langem nötige kritische Bestandsaufnahme des bisher Geleisteten. Ich verdanke ihm manchen Hinweis auf Lücken in meiner Bibliographie. Vollständigkeit hatte ich freilich nicht

angestrebt und strebe ich auch jetzt nicht an, und über die Wichtigkeit mancher Beiträge kann man verschiedener Ansicht sein. Auch kann ich Curschmanns Beurteilungen nicht immer zustimmen. Aber die Sache ist nun ins Gespräch gekommen, und das ist wichtig.

Wer der Spielmannsepik mehr als ein allgemeines Interesse zuwenden will, wird viel Mühe aufwenden müssen. Von den zahlreichen nur maschinenschriftlich vorliegenden Arbeiten sind manche schwer erreichbar, manche übrigens in so schlechtem Zustand, daß sie schwerer lesbar sind als die Hss., über die sie handeln. Der Mainzer Universitätsbibliothek bin ich für ihre Beschaffung sehr zu Dank verpflichtet, ebenso auswärtigen Bibliotheken und einigen Autoren für freundlichst erteilte Auskünfte.

Mainz, Oktober 1967

WALTER JOHANNES SCHRÖDER

INHALT

A. EINFÜHRUNG	I
1. Begriff der Spielmannsepik	I
2. Zur Geschichte der Forschung.	2
3. Überblick über die Denkmäler.	8
Überlieferung und Ausgaben – Verfasser, Heimat, Daterung – Sprache und Verskunst – Stil – Quellen – Forschungsaufgaben	
4. Literatur	16
B. DIE DENKMÄLER	21
I. ›König Rother‹	21
Überlieferung – Quellen und literarische Beziehungen – Übersicht über die Handlung – Zu Thematik und Struktur	
II. ›Herzog Ernst‹	37
Überlieferung – Quellen und literarische Beziehungen – Übersicht über die Handlung – Zu Thematik und Struktur	
III. ›St. Oswald‹	51
Überlieferung – Quellen und literarische Beziehungen – Übersicht über die Handlung – Zu Thematik und Struktur	
IV. ›Orendel‹	65
Überlieferung – Quellen und literarische Beziehungen – Übersicht über die Handlung – Zu Thematik und Struktur	
V. ›Salman und Morolf‹	74
Überlieferung – Quellen und literarische Beziehungen – Übersicht über die Handlung – Zu Thematik und Struktur	
REGISTER	85

ABKÜRZUNGEN

AnzfdA	= Anzeiger für deutsches Altertum
Beitr.	= Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur
Diss.	= Dissertation
DVjs.	= Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte
Euph.	= Euphorion
F.u.F.	= Forschungen und Fortschritte
Germ.	= Germania
GRM	= Germanisch-Romanische Monatsschrift
Hb.	= Handbuch
Hs., Hss.	= Handschrift, Handschriften
Jb.	= Jahrbuch
JEGPh.	= Journal of English and Germanic Philology
ma., mhd.	= mittelalterlich, mittelhochdeutsch
Neophil.	= Neophilologus
PMLA	= Publications of the Modern Language Association of America
RL	= Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte
UB	= Universitäts-Bibliothek
v.	= Vers
Verf.-Lex.	= Verfasser-Lexikon der deutschen Literatur des Mittelalters
Zfdt...	= Zeitschrift für deutsche...
ZfdA	= Zeitschrift für deutsches Altertum
ZfdMu.	= Zeitschrift für deutsche Mundartforschung
ZfdPh.	= Zeitschrift für deutsche Philologie